Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

18 (4.5.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 18. Durlach, den **4. Mai** **1858.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Brodtaxe.

Nr. 4025. Die Brodtaxe wird vom 1. bis 15. Mai folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen .	11½ Loth.
Weißbrod zu 3 kr. . . .	18 "
Weißbrod zu 6 kr. . . .	35½ "

Halbweißbrod in langer Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten .	6½ kr.
Ein vierpfündiger Laib . . .	12½ kr.

Schwarzbrod in runder Form.

Ein zweipfündiger Laib soll kosten .	5 kr.
Ein vierpfündiger Laib . . .	9½ kr.

Durlach, 30. April 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Fleischtaxe betr.

Nr. 4065. Die Fleischpreise bleiben für die erste Hälfte künftigen Monats unverändert.

Durlach, 30. April 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 3883. **An sämmtliche Bürgermeisterämter, Kirchen-Gemeinderäthe und Stiftungsvorstände:**

Wir bringen Ihnen die Einhaltung der längst bestehenden Verordnung über das Papierformat, wornach dasselbe 11 Zoll hoch und 7 Zoll breit, also die Höhe und Breite eines Stempelbogens haben muß, mit dem Anfügen in Erinnerung, daß wir in Zukunft die dieser Bestimmung zuwiderlaufenden Berichte zum Umschreiben zurückgeben werden.

Durlach, 26. April 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 3986. Jakob Blatter von Königsbach, Soldat beim Großh. 2. Infanterie-Regiment, hat sich vor vier Wochen heimlich aus Königsbach entfernt und soll sich nach Amerika begeben haben. Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt würde. Dessen Vermögen wird zu gleicher Zeit mit Beschlag gelegt und an sämmtliche Behörden das dienstfreundschaftliche Ersuchen, um Fahndung und Einlieferung des Soldaten Blatter gestellt.

Signalement: Größe, 5'6"; Körperbau, stark; Gesichtsfarbe, blaß; Augen, grau; Haare, blond; Nase, klein.

Durlach, 29. April 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Verschollen-Erklärung.

Nr. 3932. Nachdem Albrecht, Barbara, Apollonia und Louise Weiß von Söllingen auf die öffentliche Aufforderung vom 24. Febr. 1855, Nr. 4852, nichts von sich haben hören lassen, so werden sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Durlach, 27. April 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Schuldenliquidation.

Nr. 4064. Philipp Nikolaus Ehefrau von Weingarten beabsichtigt mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an sie sind

Dienstag, 11. k. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 30. April 1858.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Erbvorladung.

Nr. 3447. Adam Friedrich Backenstoß, lediger Taglöhner von Wolfartsweier, welcher vor 11 Jahren nach Amerika gewandert ist, ohne seitdem Nachricht von sich gegeben zu haben, ist zur Erbschaft seiner Mutter, Heinrich Backenstoß Wittwe, Christine geb. Becker von Wolfartsweier, berufen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich persönlich oder mittelst eines Gewalthabers zur Erbtheilung

binnen 3 Monaten

anzumelden, da sonst der Nachlaß der Mutter ausschließlich auf Diejenigen fällt, mit welchen er die Erbschaft zu theilen gehabt, oder die dazu gelangt sein würden, wenn er nicht am Leben wäre. Durlach, 24. April 1858.

Großh. Amtsrevisorat.
Eccard.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grötzingen.] Folgende Liegenschaften des Bürgers und Bäckermeisters Joh. Schmidt von Grötzingen werden auf dem Rathhause in Grötzingen am

Mittwoch, 26. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlug erfolgt, wenn mindestens der unten beigesetzte Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grötzingen.
Gebäude.
1.
Die obere Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses im Mittelviertel; taxirt 1200 fl.
Aecker.
2.
2 Morgen 16½ Ruthen alten oder 1 Morgen 3 Viertel 42 Ruthen 82¾ Fuß neuen Maßes in acht Abtheilungen; tax. 795 fl.
Wiesen.
3.
1 Morgen 26¾ Ruthen alten oder 1 Morgen 12 Ruthen 44¾ Fuß neuen Maßes in vier Abtheilungen; taxirt 680 fl.
Gärten.
4.
24 Ruthen alten oder 53 Ruthen neuen Maßes in zwei Abtheilungen; 140 fl.

Gemarkung Durlach.
Aecker.
5.
1 Viertel alten oder 88 Ruthen neuen Maßes im Fürstenberg, neben Karl Lerch und Friedrich Schaber; tax. 45 fl.
6.
20 Ruthen alten oder 44 Ruthen 17 Fuß neuen Maßes in den Herrenhelden, neben Dorothea Hofmann und Louise Schmidt; taxirt zu . 50 fl.
7.
24 Ruthen alten oder 53 Ruthen neuen Maßes auf dem Thurmberg, neben Reichert Wagner und Andreas Schaber; taxirt . . . 20 fl.

Durlach, 24. April 1858.
Großh. Distriktsnotar:
Wahrer.

Arbeitvergebung.

Nr. 214. Bis **Donnerstag den 6. Mai** werden in dem Domänenwald „Rittnert" nachstehende Arbeiten im Abstreich versteigert, als: die Anfertigung von 170 Ruthen neuer Waldwege, 90 Ruthen Abzugsgräben und die Herstellung eines Plattendohles im Gesammtanschlag von 161 fl., wozu man sich früh 8 Uhr an der Saatschule versammelt.

Berghausen, 1. Mai 1858.
Großh. Bezirksforstei.
Gamer.

Ankündigung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Jakob Friedrich Wackershauser dahier, am

Dienstag den 1. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause

20 Ruthen 98 Fuß Garten in den Erlisgärten, einseits Friedrich Mai, alt, anderseits Fuhrmann Adam Ruf,

öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 50 fl. oder mehr geboten wird.

Durlach, 30. April 1858.
Der Vollstreckungsbeamte.
Seufert, Notar.

Gewerbschule.

Der Sommercurs beginnt **Sonntag, 9. Mai,** Vormittags 6½ Uhr.

Die Aufnahme neu Eintretender findet am **Montag, 10. Mai,** Morgens 5½ Uhr, im Schullokale statt; verspätete Anmeldungen werden bestraft.

Durlach, 30. April 1858.
Der Gewerbschulvorstand.
Wahrer.
Siegrist.

Gartenversteigerung.

[Durlach.] Ludwig Sauerländer, Schuhmacher hier, als Bevollmächtigter des Heinrich Feser, volljährig von hier, in der Fremde, und Nikolaus Bandle von Bonndorf, als Vormund der minderjährigen Maria Bandle von da lassen am

Montag, 10. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehendes Grundstück im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Garten.
24 Ruthen alten oder 53 Ruthen neuen Maßes vor dem Baslerthor am Leitgraben, neben Wilhelm Gomer und dem Weg.

Durlach, 9. April 1858.
Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der Metzgermeister Heinrich Leber's Wittwe, Elisabethe geb. Kayser hier, werden

Montag, 10. Mai,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

Aecker.

1.

32½ Ruthen alten oder 71 Ruthen 80 Fuß neuen Maßes auf der Reuth, neben Friederich's Wittwe und Karl Leber; Anschlag . . . . 130 fl.

2.

1 Viertel 15 Ruthen alten oder 1 Viertel 21 Ruthen 48 Fuß neuen Maßes auf den Hoheuerlen, neben Ludwig Gaier, Waffenschmied, und Friedrich Kratt; Anschlag . . 200 fl.

3.

1 Viertel 2¼ Ruthen alten oder 93 Ruthen 87 Fuß neuen Maßes in der Dürrbach, neben Rudolf Märckers Wittwe und Philipp Heinrich Lebers Wittwe; Anschlag . . . . 120 fl.

4.

39 Ruthen alten oder 86 Ruthen 14 Fuß neuen Maßes im Bergfeld, neben Philipp Heinrich Lebers Wittwe und Andreas Oeder; Anschlag . . 70 fl.

Weinberg.

5.

1 Viertel 3 Ruthen alten oder 94 Ruthen 97 Fuß neuen Maßes im Bausert, neben Karl Altfelix und Friedrich Franz; Anschlag . . 100 fl.

Garten.

6.

30 Ruthen alten oder 66 Ruthen 26 Fuß neuen Maßes in den Bruchgärten, neben Magdalene Leber und Karl Hochschild; Anschlag . . 250 fl.

Durlach, 19. April 1858.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Carlsruhe.

Eisen-Verkauf.

Donnerstag den 6. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Gräflich von Langenstein'schen Hirschgarten dahier

60 Centner

Kollnauer Schmiedeisen, aus Thorflügeln, Lanzen, Rahmenschenkel und Bögen zu einer Laube bestehend, der Versteigerung, gegen Baarzahlung, ausgesetzt.

Carlsruhe, 29. April 1858.

Gräflich v. Langenstein'sche Hauptkasse.

[Durlach.] Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er sich mit der **Herstellung jeder Art Pumpbrunnen** befaßt und eben so auch jede **Reparatur** an denselben von ihm übernommen wird; billige Preise und schnelle pünktliche Arbeit werden das ihm geschenkte Zutrauen rechtfertigen.

Bernhard May,
Brunnenmacher.

[Durlach.] Von **Holdermann's praktischen Aufgaben im Tafelrechnen** habe ich stets Exemplare vorräthig und gestatte bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen Rabatt.

Eduard Scholl,
Buchbinder.

Sparkasse in Königsbach.

Wir beehren uns, das Hauptsächlichste von dem Stand unserer Sparkasse im verflossenen Jahr in Folgendem mitzutheilen:

Der Aktivstand beträgt . .	6970. 12.
gegen 4049. 4. im vorigen Jahr;	
Der Passivstand . . .	6745. 51.
gegen 3884. 54. im vorigen Jahr,	
hiernach ergibt sich ein Ueberschuß zur Bildung des Reservefonds von	224. 21.
gegen 164. 10. im vorigen Jahr.	

Die Zahl der Einleger hat sich von 98 auf 116 vermehrt.

Königsbach im April 1858.

Die Sparkassekommission.

Geldanerbieten. **4500 Gulden** Pflegschaftsgelder hat der Unterzeichnete im Ganzen oder theilweise gegen doppelte gerichtliche Versicherung und 4½procentiger Verzinsung auszuleihen.

Durlach, im März 1858.

C. Altfelix, Maurermeister.

Geldanerbieten. Die Israelitische Gemeinde in Weingarten hat **800 Gulden** Stiftungsgelder gegen pfandgerichtliche Sicherheit auszuleihen; Näheres bei **Jakob Löwenstein.**

Geldanerbieten. [Durlach.] Aus der Vormundschaft von Sophie und Gustav Siedler sind mehrere hundert Gulden gegen vorschriftsmäßige Pfandverträge auszuleihen.

Fr. Knaus.

Geldanerbieten. [Jöhlingen.] **100 Gulden** aus der Spitzenberg'schen Pflegschaft dahier sind durch den Unterzeichneten auszuleihen.

M. Schlegelmilch.

Geldanerbieten. Im Heiligenfond zu Wöschbach liegen **205 Gulden** gegen vorschriftsmäßige Pfandverträge zum Ausleihen bereit.

Wöschbach, 24. April 1858.

Unger, Verrecher.

Geldanerbieten. Die Almosenkasse zu Grötzingen hat **225 Gulden** gegen doppeltes Unterpfand im Ganzen oder theilweise auszuleihen.

Grötzingen, 26. April 1858.

Ph. Ruf, Almosenrechner.

Geldanerbieten. **350 Gulden** Pflegschaftsgelder sind gegen vorschriftsmäßiges Unterpfand sogleich auszuleihen; das Nähere im Kontor d. Bl.

Geldanerbieten. [Durlach.] Bei dem Unterzeichneten liegen **158 Gulden** Pflegschaftsgeld gegen vorschriftsmäßige Pfandverträge u. üblicher Verzinsung zum Ausleihen bereit.

F. Kleiber, Blechner.

Mineralwasser,

als: **Emser Kränchen, Selterser, Langenbrücker, Jod-Soda & Ragoczy** in ganzen und halben Krügen, **Saidschützer & Friedrichshaller Bitterwasser** empfiehlt in frischer Füllung

Karl Grimm.

Liederkranz.

Nächsten **Dienstag den 11. d. Mts.** findet die

Fahnenweihe,

mit **Concert** und **Ball** verbunden, statt, wovon wir unsere Mitglieder vorläufig in Kenntniß setzen.

Durlach, 4. Mai 1858.

Der Vorstand.

Ziehung am 1. Juni 1858

der Prämienscheine

des

Kurf. Hessischen Staats-Anlehens

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne: 14mal fl. 70,000, 22mal fl. 63,000, 24mal fl. 56,000, 60mal fl. 14,000, 60mal fl. 7000, 60mal fl. 3500, 120mal fl. 2625, 180mal fl. 1750 etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämienschein mindestens erhalten muss, beträgt 96 fl. 15 kr.

Original-Prämien-Scheine dieses Anlehens kosten fl. 73¼ und werden solche nach der Ziehung à fl. 70 wieder zurückgenommen.

Die Theilnehmer, welche diese Prämien-Scheine nach der Ziehung wieder verkaufen wollen, haben nur den Unterschied des Ein- und Verkaufspreises von **fl. 3. 30 kr.** für jeden verlangten Prämien-Schein einzusenden.

Die Betheiligung an diesen Verloosungen ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt.

Pläne und jede gewünschte Auskunft werden aufs bereitwilligte ertheilt. —

Aufträge sind direkt zu richten an

Anton Horix,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

Anzeige und Empfehlung.

[Durlach.] Der Unterzeichnete reinigt Kleider jeder Art von Flecken mittelst Anwendung unschädlicher Mittel; indem er dies einem geehrten Publikum anzeigt, empfiehlt er sich unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung.

Friedrich Raquot,
wohnhaft bei Math. Albrecht in der Zehntstraße.

Einiges aus den Verhandlungen des großen Ausschusses zu Durlach am 4. März 1858.

Der gemeinderäthliche Antrag, eine Almendauflage von 10 fl. zur Bestreitung eines Theils der Gemeindebedürfnisse des Jahres 1858 zu verwilligen, führte naturgemäß zu einer detaillirten Darstellung des Voranschlagsentwurfs, ein Verfahren, das wir in diesem Berichte nicht einzuhalten vermögen, und uns deßwegen auf Mittheilung des Wichtigsten beschränken.

Der Gemeinderath war in der angenehmen Lage, von vornherein erklären zu können, daß die gebesserte Finanzlage nebrn einer Anzahl, durch die Verhältnisse gebotener, neuer und erheblicher Ausgaben eine Ermäßigung der Umlage erlauben werde. Den Grund dafür enthält das Budget der Einnahmen, woselbst sich beträchtliche Ueberschüsse aus früheren Jahren und eine Steigerung des Ertrags unserer Hauptquellen, der Aecker, Wiesen, Waldungen und Marktgefälle finden. Daher kommt es, daß die verfügbaren Mittel im Jahr 1858 auf 39,925 fl. 16 kr. berechnet werden konnten, während das Budget von 1857 noch 34,185 fl. 15 kr. nachweist. Unter den Revenuen erscheint zum ersten Male die Jagdrente von 400 fl., welche der Gemeinde mit Rücksicht auf ihre vielen Leistungen für die Grundbesitzer verbleiben soll.

Bei den Ausgaben, welche zu 49,275 fl. 44 kr. angeschlagen sind, begegnen wir folgenden außerordentlichen Posten: 1) Herstellung der Dachgesimse des Rathhauses, Reparaturen im Saal' und Treppenhause 520 fl., 2) Aufbau eines Giebels am Keltergebäude 180 fl., 3) Bau eines Holzschopfs und einer Umfassungsmauer im Zeughof 416 fl., 4) Verbesserung von Kranken- und Wohnzimmern im Spital 435 fl., 5) Verschönerung der Friedhofkirche 220 fl., 6) für ein Thor auf der Westseite der Friedhofmauer 250 fl., 7) Straßenpflästerung 1300 fl., wovon verwendet werden sollen: auf den Marktplatz 350 fl., an den Fischbrunnen 240 fl., auf die kleine Adlerstraße und kleinere Bedürfnisse 710 fl., 8) Reparatur verschiedener Dohle und Brücken (am Hubweg, bei Seitz, bei Fr. Forschner) 250 fl., 9) Anschaffung einer neuen Feuerspritze 1800 fl., 10) Gemarkungsabtheilungskosten mit Aue 200 fl., 11) Schuldenverzinsung und Tilgung 5035 fl., überhaupt eine Grundstocksergänzung von 3000 fl. Die Bedürfnisse der Armenpolizei zeigen eine wünschenswerthe Abnahme; die Kosten für Straßenbeleuchtung würden eine Erhöhung erfahren haben, wenn nicht voraussichtlich für dieses Jahr auf die Vortheile einer Gasbeleuchtung verzichtet werden müßte. Wir sind davon überzeugt, daß das Ausgabebudget im Allgemeinen den meisten Anforderungen Rechnung trägt, welche an eine Gemeinde, wie Durlach, gemacht werden können und sprechen nur den Wunsch aus, daß, wo möglich, in künftigen Jahren noch mehr für Verschönerungszwecke aufgewendet werde. Nachdem die Begründung sowohl der gewöhnlichen als außergewöhnlichen Creditforderungen jeweils gegeben war, sprach die Versammlung ihre Genehmigung in allen Theilen aus und beschloß zur Deckung des Deficits von 9350 fl. 38 kr. eine Almendauflage von 10 fl. auf die Bürgernutzungen der Classe I. Es gehen dadurch 4500 fl. ein, worauf eine Steuerumlage von 8 Kreuzern per 100 fl. den Rest einbringt. Die Kapitalien des Staats sind von gewissen Kriegskosten frei und zahlen 7 Kreuzer vom Hundert.

Ein im Lauf der Discussion gestellter und später zurückgenommener Antrag auf Belastung des Bürgernutzens der Wittwen führte zu längeren Auseinandersetzungen, welche einer besonderen Besprechung vorbehalten bleiben müssen.

Durlacher Fruchtpreise vom 1. Mai 1858.

Weizen 11. —. Neuer Kernen 10. 54. Neues Korn —. —. Gerste 7. —. Haber 5. 38. Butter 32 kr. 4 Eier 4 kr.

Gestorbene.

Durlach, 1. Mai: Joseph, Vat. Karl Wackershauser, Weingärtner, 1 Jahr alt.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dups.